



Aus allen Gemeinden des Kirchenbezirkes Kaiserslautern kamen die Gläubigen zum großen Festgottesdienst nach Kaiserslautern, um den Gottesdienst des Kirchenpräsidenten, Bezirksapostel Bernd Koberstein, zu erleben. Den Wortgottesdienst stellte der er unter Offenbarung 21,7: "Wer überwindet, der wird alles ererben, und ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein." Darüber hinaus gab er ein tröstendes Psalmwort, wo es in Kapitel 4 im Vers 4 heißt: "Erkennt doch, dass der Herr seine Heiligen wunderbar führt; der Herr hört, wenn ich ihn anrufe." Für den musikalischen Rahmen sorgten Bezirkschor, Kinderchor, Orchester und Orgel. Als sakramentale Handlungen wurde Heiliges Abendmahl gefeiert und Heilige Versiegelung durchgeführt.

Bezirksapostel Koberstein erwähnte zu Beginn des Gottesdienstes seine gemachten Erfahrungen mit dem Navigationsgerät und den daraus resultierenden Gedanken. Wenn die Stimme des Computers im PKW einem mit aller Gewalt bei jeder Möglichkeit vom Weg abbringen will, so sprach er weiter, dann kommen schon mal Gedanken wie "Das schaffst Du nie!" und "Hat das überhaupt noch einen Sinn?".

Er forderte die Gottesdienstteilnehmer auf, sich aus dem Vertrauen zu unserem himmlischen Vater immer die Gelassenheit im Glauben zu bewahren. Dank unserer freien Willensentscheidung liege es an uns, den Fall oder das Aufstehen, das Emporgehoben-werden-zu-ihm, zu wählen. Dazu gab er das Bild von Jesus als dem unerschütterlichen Felsen im stürmischen Wasser. Die reißenenden Fluten können dieses massive Gestein nicht verrücken, nicht einfach hindurchfließen, sie haben nur die Möglichkeit, recht oder links vorbei zu rauschen.

21. November 2010

